

DAS GLÜCK DES ELTERNSEINS

ARTIKEL

Ein Elternteil zu werden, kann ein gemischter Segen sein. Dies ist eindeutig zeit- und kostenintensiv. Die finanziellen Kosten für die Erziehung eines Kindes von der Geburt bis zum jungen Erwachsenenalter betragen 175.000 Dollar als Kosten für die Kindererziehung, und Familien mit höherem Einkommen geben pro Kind etwa 372.000 Dollar aus. Viele Menschen weisen jedoch auf die emotionalen Vorteile der Kindererziehung hin, die weniger greifbar sind. Um die Folgen der Erziehung eines Kindes zu untersuchen, wurde der Zusammenhang zwischen dem Kinderkriegen und dem elterlichen Glück untersucht. Anfängliche Arbeiten legten nahe, dass die Erziehung von Kindern elterliche Zufriedenheit bedeutet: Ehepartner, die Kinder großziehen, wirken weniger glücklich als kinderlose Ehepartner. Insgesamt berichteten diese Studien, dass Eltern größere Angstzustände, Depressionen und Unzufriedenheit mit der Ehe erleben als Ehepartner ohne Kinder.

Studien, die ein Glücksdefizit für Eltern berichteten, verzeichneten jedoch häufig die gesamte Bevölkerung der Eltern mit einem einzigen Pinsel. Frühere Studien berücksichtigten keine Unterschiede zwischen Nationen, Alter, kulturellem Hintergrund. Glücksdefizit bestand für Eltern aus einigen Nationen, Eltern aus anderen Nationen erlebten einen Glücksüberschuss. Im Vergleich zu kinderlosen Paaren sind Eltern aus Norwegen und Ungarn tendenziell glücklicher. Das Land mit dem größten Glücksdefizit, das mit der Geburt von Kindern zusammenhängt, waren die Vereinigten Staaten.

UNTERSCHIEDE

Die Unterschiede scheinen darauf zurückzuführen, ob es in der Nation Sozialpolitik gibt, die Eltern dabei hilft, die Herausforderung zu meistern, die bezahlte Arbeit mit der Verantwortung der Kindererziehung in Einklang zu bringen. In Ländern wie Norwegen, in denen Eltern glücklicher als Nichteltern sind, gibt es tendenziell familienfreundliche Richtlinien, darunter bezahlter Elternurlaub, erschwingliche und subventionierte Kinderbetreuung, stärker staatlich geschützte bezahlte Urlaubstage und Krankentage sowie größere Flexibilität beim Arbeitsablauf. Diese Sozialpolitik ist wichtig für das Glück von Müttern und Vätern. Tatsächlich waren sowohl Eltern als auch Nicht-Eltern in Ländern mit dieser Sozialpolitik glücklicher. Regierungs- und Unternehmensrichtlinien, die das Wohlergehen von Kindern unterstützen, scheinen der Gesellschaft zu helfen. Beispielsweise sind diese Maßnahmen mit niedrigeren Kriminalitätsraten und einer erhöhten Produktivität verbunden.

Tragen Kinder also zu unserem Glück bei? Eine kürzlich durchgeführte Studie untersuchte den Zusammenhang zwischen dem Kinderkriegen und dem Glück aus zwei Umfragen, die von fast 120.000 Personen durchgeführt wurden (Herbst & Ifcher, 2016). Sie identifizierten zwei Trends: Erstens werden Eltern im Vergleich zu Nichteltern mit der Zeit glücklicher. Zweitens berichten Nicht-Eltern zunehmend, dass sie weniger glücklich sind. Einige andere Studien beginnen nun zu zeigen, dass Kinder einen Glücksüberschuss erzeugen können. Ich frage mich jedoch, ob Glück das beste Ergebnismaß ist.

TUN, WAS FÜR SIE RECHT IST

Am Ende kommt es darauf an, was für Sie wichtig ist, es ist keine Entscheidung, die jemand leichtfertig treffen sollte (es gibt kein Zurück, sobald Sie ein Elternteil sind!). JTS sagt: „Ich denke, mein einziger ehrlicher Rat ist wirklich darüber nachzudenken. Es scheint so, als hätten viele Leute Kinder, denn genau das tun die Leute. Was auch immer Sie wählen, tun Sie es absichtlich. Denken Sie an Ihre Schwelle für das Chaos, wie Ihr Leben in 30 bis 40 Jahren aussehen soll, und (leider muss dies gesagt werden) Ihre wirtschaftliche Fähigkeit, ein Kind oder mehrere Kinder zu ernähren.“

Ein guter Lackmustest wäre vielleicht, mehr Zeit mit mehr Kinder zu verbringen. „Ich habe noch keine Kinder und ich dachte immer, ich wollte sie, aber als ich älter wurde, war ich mir nicht sicher. So viele Kinder sind wie kleine Monster und es klingt anstrengend! Ich hatte es nicht ausgeschlossen, aber ich dachte, wenn ich keine Kinder hätte, wäre ich wahrscheinlich nicht so traurig darüber. Die Brüder meiner Verlobten haben beide Kinder und sie sind erstaunlich. Nachdem ich Zeit mit ihren Nichten verbracht hatte, fällt es mir schwer, mir ein Leben vorzustellen, in dem ich keine Kinder habe. Ich würde einfach jedes Mal so traurig, wenn ich diese Kinder sah und wusste, dass ich niemals eines von mir hatte. Sicher, es ist viel Arbeit, aber es scheint sich wirklich zu lohnen. “

Es gibt keine richtige oder falsche Antwort - nur vorsichtige Entscheidungen.

WARUM HABEN MENSCHEN KINDER?

1. Sie möchten eine Familie voller Freude und Liebe gründen, in der sie ihren Kindern gegenüber liebevoll sein können. Im Wesentlichen haben sie der Gründung einer eigenen Familie wie ihren Eltern hohe Priorität eingeräumt.
2. Den Familiennamen und die Werte weiterführen. Sie finden Freude daran zu wissen, dass ihr Kind den Nachnamen trägt und die Familie am Leben erhält. Auch dies basiert alles auf gesellschaftlichen Gebräuchen.
3. Sie lieben Babys und kleine Kinder. Diese Leute möchten vielleicht mit ihrem Kind die leichten und lustigen Teile ihrer Kindheit erleben.
4. Es ist die menschliche Natur. Die einfache Tatsache der Biologie ist, dass wir hart dafür sind, unsere Gene zu entwickeln und an die nächste Generation weiterzugeben. Dieser biologische Imperativ und Antrieb ist bei vielen Menschen stark, die das Bedürfnis haben, Kinder zu haben und großzuziehen.
5. Bedingungslose Liebe geben und empfangen. Es gibt eine bestimmte Art von Verbindung zwischen Eltern und Kind, die unglaublich mächtig ist.

6. Ihre Kinder (die noch nicht existieren) die Freude der Existenz erleben zu lassen. Eltern möchten, dass ihr Kind aufwächst und ein produktives Mitglied der Gesellschaft wird.
7. Obwohl es für manche offensichtlich erscheint, verändert ein Kind Ihr Leben vollständig und verleiht Ihrem Leben einen neuen Sinn. Nachdem Sie ein Kind bekommen haben, werden Sie für ihr Leben verantwortlich und dadurch erhält Ihre Existenz eine völlig neue Bedeutung.
8. Viele Menschen lieben die Idee, einem Kind das Leben zu geben und es großzuziehen, mit dem sie ihre Liebe teilen können.
9. Nicht jeder kann in einer stabilen häuslichen Umgebung mit guten Eltern aufwachsen. Diese Leute beschließen häufig, dass sie, wenn sie Eltern werden, nicht dieselben Fehler machen.
10. Ihre Mentalität ist, dass sie genauso wie alle anderen Kinder haben müssen und genauso wie ihre Eltern sein müssen. Es ist eine Erwartung geworden, dass Paare Kinder haben und Familien gründen.

WARUM NICHT?

1. Laut einer Studie der Universität Lund in Schweden kann das Kinder nicht haben „durchschnittlich 58,6 Tonnen CO₂-Äquivalente pro Jahr“ einsparen.
2. Wirtschaftliche Auswirkungen - Laut USDA betragen die Kosten für die Erziehung eines Kindes von Geburt an bis zum Alter von 17 Jahren rund 233.610 USD.
3. Die Belastung der Eltern während der Erziehung ist enorm, insbesondere für die Mutter, da sie am Ende die größte Belastung hat.
4. Während viele Leute behaupten, Kinder hätten sie glücklicher gemacht, gibt es eine wachsende Zahl von Beweisen, die darauf hindeuten, dass dies nicht der Fall ist, wie oben bereits beschrieben.
5. Wie man sich vorstellen kann, schlafen die Eltern nicht viel, und das ist weder für Körper noch für Geist gesund.

6. Ähnlich wie schlechte Schlafqualität, schlechte Ernährungsgewohnheiten und schlechte Gesundheit nehmen bei der Erziehung eines Kindes zu.
7. Mit der Weltbevölkerung von nunmehr über 7 Milliarden Menschen verschlechtert sich der Wettbewerb um Wohnungen und Ressourcen nur noch.
8. Die Logistik von zwei Eltern, die ein Kind großziehen, kann schwierig zu navigieren sein. Da die Kosten für die Kinderbetreuung einkalkuliert werden und das wachsende Bedürfnis der Eltern, Vollzeit zu arbeiten, zunimmt, ist es für die Eltern noch schwieriger, einen Weg zu finden, wie alles funktioniert.
9. Viele Menschen haben psychische und physische Gesundheitsprobleme, die in der Familie liegen und auf zukünftige Generationen übertragen werden können. Ein Kind, das mit diesen Problemen geboren wird, ist möglicherweise etwas, mit dem sich potenzielle Eltern nicht befassen wollen.

FRAGEN

1. Planstest du Kinder? Hast du dir die Zeit deiner Schwangerschaft geplant?
2. Warum wolltest du Kinder haben? Wie viele? Hat es dich glücklicher gemacht?
3. Wie unterschiedlich ist die Elternschaft von der Vorstellung, wenn du kinderlos waren?
4. Wenn du dich jetzt entscheiden könntest, würdest du Kinder haben? Möchtest du sie früher oder später haben als die Realität ist?
5. Denkst du, dass es besser ist, Kinder im Alter von 18 oder 30 Jahren zu haben?
6. Wie haben die Kinder dein Leben verändert? Negativ und positiv?
7. Wie glücklich bist du mit den Namen deiner Kinder?
8. Hat die Art und Weise, wie deine Eltern dich erzogen haben, beeinflusst, wie du deine Kinder erziehst (worüber du weißt)?
9. Wie gut bist du bei der Einführung innovativer Methoden in Erziehung von Kindern, über die du gelesen hast?
10. Haltest du es für eine Herausforderung, ein Kind großzuziehen? Warum?
11. Gibt es etwas, das du als das Stressvollste an der Kindererziehung siehst?
12. Was ist das größte "Ich sollte es vor der Mutterschaft wissen"?